

**DenizBank AG** 



**Finanzmarktreport**

**Ausgabe 6/2014**

**DenizBank AG**  
**Economic Research and Development**



## Inhaltsverzeichnis

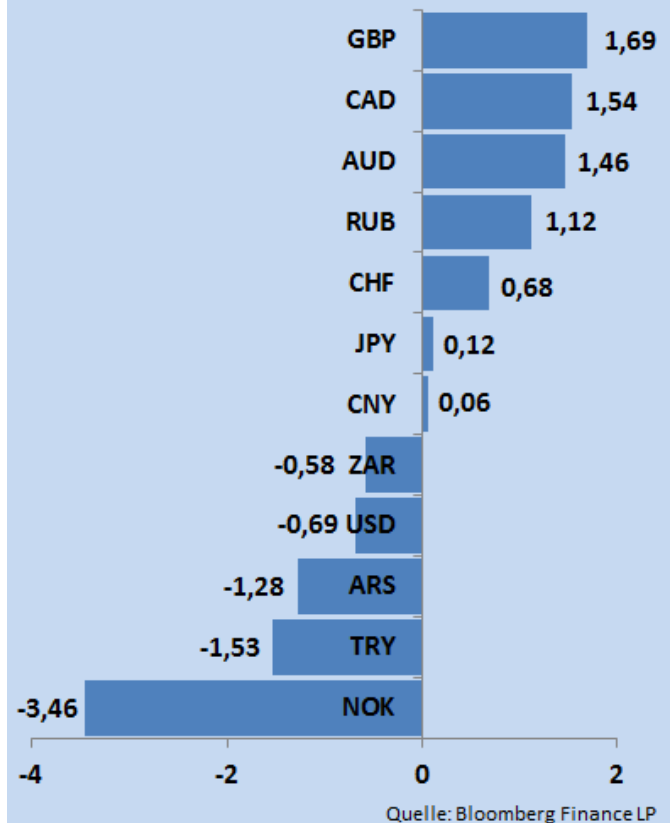
<b>Währungen</b> .....	2
<b>Hauptwährungen</b> .....	2
<b>EUR/USD</b> .....	2
<b>Staatsanleihen</b> .....	3
<b>Aktien Indizes</b> .....	4
<b>ATX</b> .....	4
<b>Börse Istanbul (BIST)</b> .....	5
<b>Rohstoffe</b> .....	5
<b>Edelmetalle</b> .....	5
<b>Gold</b> .....	5
<b>Energie</b> .....	6
<b>Rohöl</b> .....	6
<b>Konjunktur</b> .....	6
<b>Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex</b> .....	6
<b>Märkte – Monatliche Entwicklung</b> .....	7
<b>Wechselkurse, Rohstoffe und Energie</b> .....	7
<b>Aktienindizes und Geldmarktzinsen</b> .....	8

## Währungen

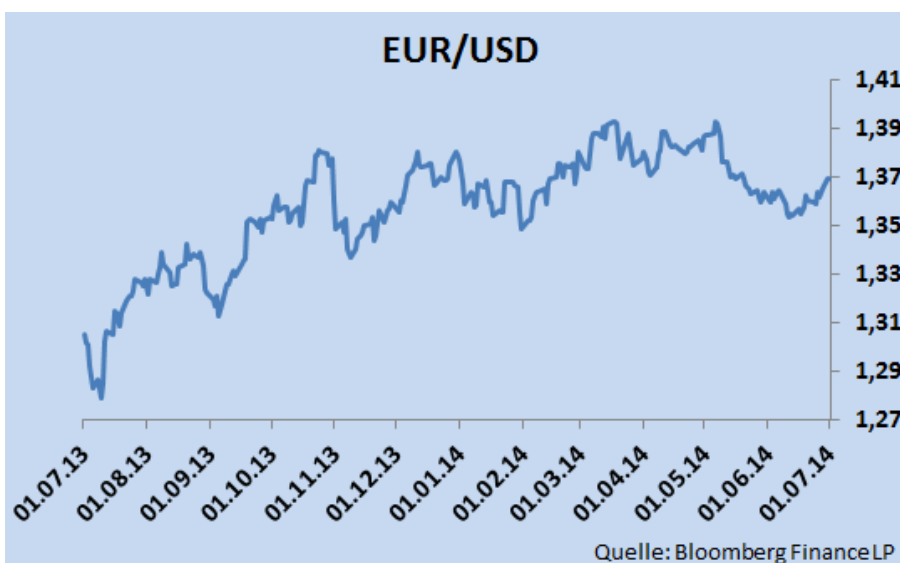
### Hauptwährungen

In der Berichtsperiode zwischen 2. Juni und 2. Juli hielt sich der Euro im Mittelfeld unseres Währungskorbes. Der britische Pfund war das stärkste Pendant. BoE-Gouverneur Carney warnte, der Leitzins könnte früher angehoben werden als aktuell im Markt eingepreist. Eine erste Zinsanhebung gegen Ende dieses Jahres erscheint aktuell als wahrscheinlich. Die Stärke des kanadischen Dollar in der ersten Juni Woche, aufgrund von einer Zunahme an CAD Covered Bond-Emissionen, nahm gegen Ende des Monats wieder ab. Für eine 30-Tage Spot-Rendite von 1,69% hat es gereicht. Die Norwegische Krone galt in der Euro-Krise als sicherer Hafen. Nachdem sich die Lage der Eurozone zunehmend entspannt, geht es mit der NOK eher abwärts. Auch die Welt-Konjunktur gibt solidere Zeichen. Daneben behalten die großen Notenbanken (Fed, EZB, BoE, BoJ) das Zinsniveau auf historisch niedrigen Ebenen. Desweiteren kommunizieren sie ihre mittelfristigen Pläne über Geldpolitik (forward guidance) besser. Somit verringert sich die Volatilität an den Devisenmärkten und Carry-Trades werden viel attraktiver.

### 30 Tage Veränderung gegenüber Euro (%)



### EUR/USD



Das Monatshoch wurde im EUR/USD am 1. Juli bei 1,3695 erreicht. Das Monatstief lag am 16. Juni bei 1,3518. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 1,3598. Eine charttechnische Unterstützung liegt bei 1,3675 (200-Tage gleitender Kursdurchschnitt), Resistenz bei 1,3738 (100-Tage gleitender Kursdurchschnitt). Die Fed drosselte ihre milliardenschweren Geldspritzen für die U.S. Wirtschaft, wie erwartet, weiter (um USD 10Mrd. auf USD 35Mrd.). Die jüngsten Zinsprojektionen der Fed-Währungshüter zeigen erste Anhebungen des Leitzinses in 2015. Die Zinserwartungen liegen dabei um ein klein wenig höher als bisher. Allerdings revidier-



te die Fed ihre Konjunkturprognose drastisch nach unten. Die US-Wirtschaft wird demnach 2014 nur um 2,1 bis 2,3 Prozent zulegen, im März hatte die Bandbreite noch 2,8 bis 3,0 Prozent betragen. Damit haben sich die BIP-Wachstumsprognosen der Fed an jene der Weltbank und des IWF angenähert. Diese wurden auch neulich deutlich nach unten revidiert. Auf die „Rate“ werden in naher Zukunft auch Divergenzen bei den Notenbank-Geldpolitiken einwirken. Während die EZB ihre Geldpolitik lockert, drosselt die Fed. Dieser Effekt wird aber durch massive Verkäufe von U.S. Staatsanleihen durch z.B. Russland vermindert.

## Staatsanleihen

### US-Staatsanleihen leiden nun unter fallende Konsumausgaben

Konsumorientierte Volkswirtschaften wie die USA leiden am meisten unter fallenden Konsumausgaben. Die Ausgaben der U.S.-amerikanischen Verbraucher sind im Mai schwächer gestiegen als erwartet (+0,2%, statt wie erwartet +0,4%). Allerdings wurden die Zahlen vom April nach oben revidiert (0,0% statt -0,1%). Auch der Preisauftrieb verstärkte sich. Der Verbraucherpreisindex stieg im Mai um 0,2 Prozentpunkte auf 1,8%. Der um Energie- und Lebensmittelpreise bereinigte Kernindex stieg um 0,1 Prozentpunkte auf 1,5%. Dies ist auch der Index den die Fed bei ihrer Geldpolitik anvisiert.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,465	0,439	0,405	0,359
3J	0,878	0,891	0,859	0,732
5J	1,650	1,666	1,645	1,540
7J	2,154	2,183	2,185	2,156
10J	2,548	2,588	2,609	2,698
30J	3,377	3,416	3,438	3,657

### Türkische Zentralbank senkt Leitzins um 75 Basispunkte

In Ihrer Juni Sitzung hat die türkische Zentralbank den Leitzins um 75 Basispunkte auf 8,75% gesenkt und dem politischen Druck, trotz hoher Inflation nachgegeben. Die Inflationsrate war im Mai auf 9,6% geklettert. Dies ist die höchste Preissteigerung seit 2 Jahren. Die 75 Basispunkte waren erwartet worden nachdem Gouverneur Basci in einer Rede von einer gemäßigten Senkung sprach und diese mit 25-75 Basispunkten quantifizierte. Die Leitzinssenkung wurde mit einer sich aufhellende Lage an globaler Liquidität, einem Wachstum der Binnennachfrage (die türkische Volkswirtschaft ist auch konsumorientiert) und eine Belebung des Exportwachstums begründet. Allerdings trägt bei den Exportzahlen der Schein. Das Exportwachstum ist zu hinterfragen, da die Türkei ihre Gasrechnungen an den Iran mit Gold bezahlt und diese Goldmengen als Exporte verbucht.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	8,000	8,106	8,798	9,018
3J	8,050	8,180	8,837	9,155
5J	8,300	8,420	8,900	9,205
10J	8,590	8,762	9,187	9,361



## Österreich: Hypo Glattrasur statt Haarschnitt

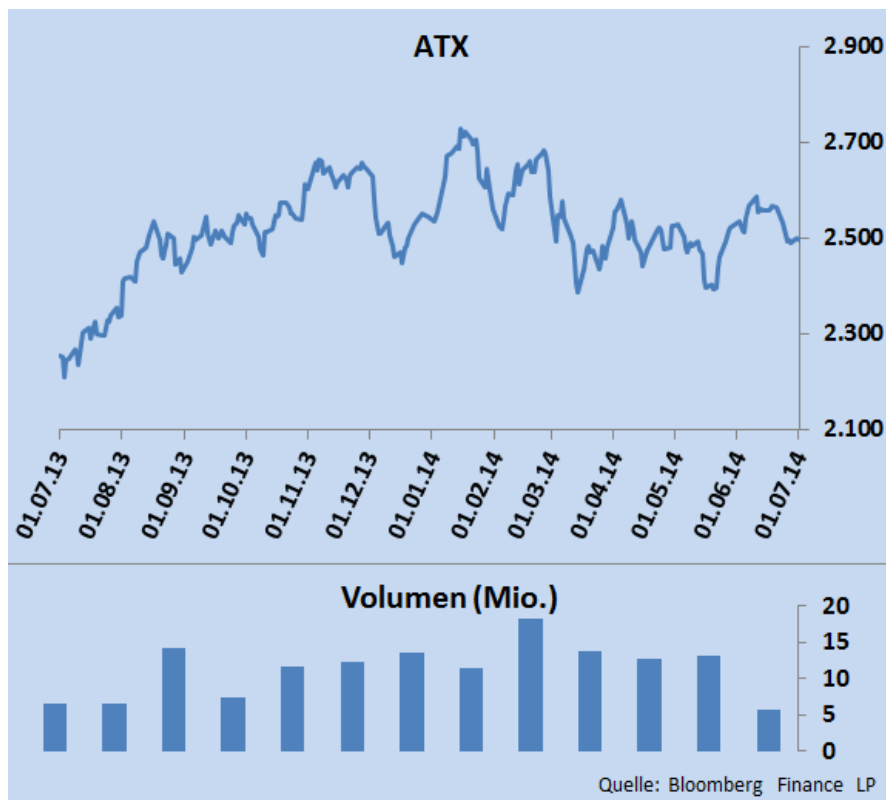
Auch der IWF hat seine Skepsis zum Hypo-Sondergesetz geäußert. Der Währungsfonds äußerte sich sehr kritisch und rät den Plan noch einmal zu überdenken. Der Fall würde auch andere ähnliche Garantien österreichischer Bundesländer in Frage stellen. Zeitgleich drohen Gläubiger mit Klagen, Vienna Insurance Group, Uniqa und andere prominente Gläubiger ziehen vor Gericht. Auch deutsche Investoren laufen gegen den Schuldenschnitt Sturm. Die Staatsanleihen auf sämtliche Laufzeiten zeigen sich aber unbeeindruckt. Die Preise kursieren auf Monatshochs.

Laufzeit	Rendite	1 M Ø	3 M Ø	52 W Ø
2J	0,079	0,091	0,122	0,172
3J	0,201	0,209	0,205	0,355
5J	0,513	0,553	0,604	0,856
7J	0,958	1,019	1,024	1,340
10J	1,567	1,644	1,669	1,995
15J	1,798	1,890	2,002	2,339

## Aktien Indizes

### ATX

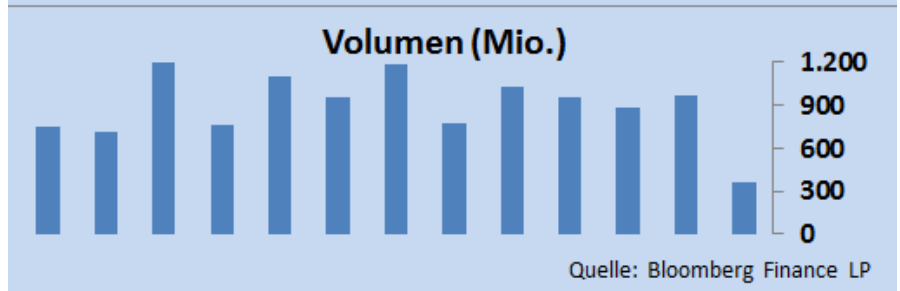
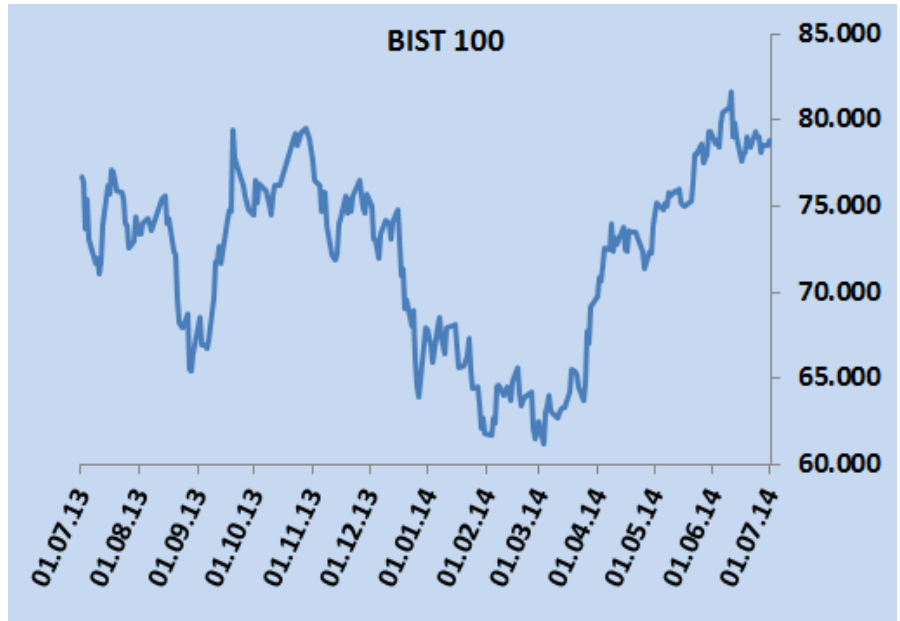
In der Periode von 2. Juni bis 1. Juli ist der ATX nur um -0,75% oder 18,96 Punkte gefallen. Das Monatshoch wurde am 10. Juni bei 2.585 Punkten, das Monatstief am 25. Juni bei 2.484 Punkten erreicht. Der Monatsdurchschnitt liegt somit bei 2.534 Punkten. Topperformer waren mit +8,95% Zumtobel, OMV (+8,46%) und Schoeller-Bleckmann (+7,73). Am meisten abgewertet haben Wienerberger (-6,61%), Erste Group (-6,12%) und Uniqa (-5,05%). Als charttechnische Unterstützung fungiert der 50-Tage gleitende Kursdurchschnitt (2.499), als Resistenz der 100-Tage gleitende Kursdurchschnitt (2.523).





## Börse Istanbul (BIST)

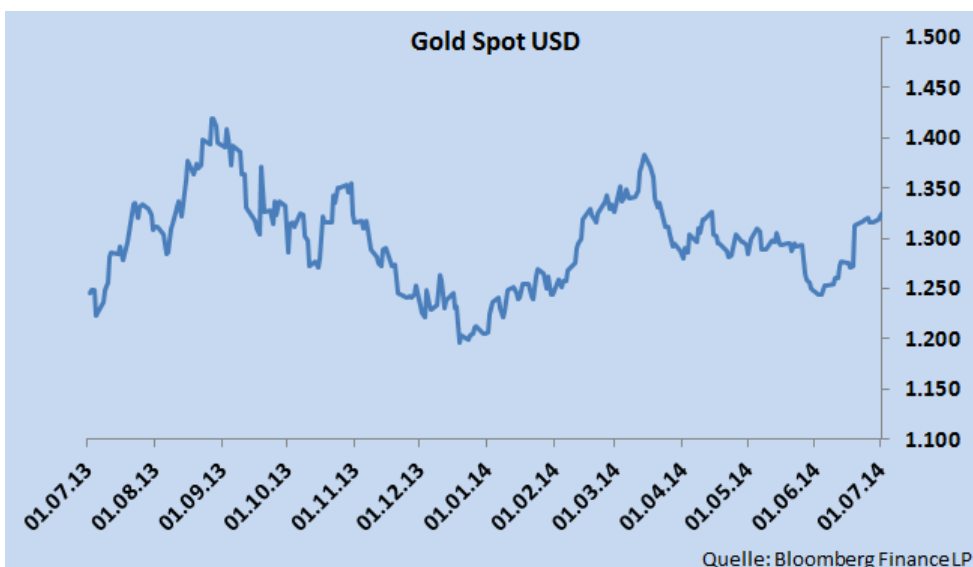
Der BIST 100 Index hat im Januar bei fallendem Volumen um 2.194 Punkte oder 2,77% Prozent abgewertet. Den Index haben am meisten die folgenden Titel hinunter gezogen: Zum zweiten Monat in Folge Ittifak Holding (-16,00%), Vakif GYO (-14,45%) und Turkish Airlines (-10,94%). Topperformer war hingegen mit +19,87% Eregli Demir Celik, gefolgt von abermals Celebi (+16,84%) und Koza Altin (+15,31%). Eine charttechnische Unterstützung liegt bei dem 50-Tage gleitenden Kursdurchschnitt (76.918). Eine Resistenz bei der oberen Bollinger Schranke (79.458). Das Monatshoch lag am 11. Juni bei 81.876 Punkten. Das Monatstief lag am 1. Juli bei 77.030 Punkten. Der Monatsdurchschnitt ergibt sich daraus bei 79.136 Punkten.



## Rohstoffe

### Edelmetalle

#### Gold



Der Goldpreis hat am 1. Juli sein Monatshoch bei USD 1.329 erreicht. Das Monatstief lag am 5. Juni bei USD 1.242. Es wurden 50-, 100- und 200-Tage gleitende Durchschnitte nach oben durchbrochen. Dies ist als starkes bullenartiges Signal zu werten. Die Ukraine-Russland und Irak Krisen in Verbindung mit andauernden Niedrigzinspolitiken von großen Notenbanken treiben aktuell den Goldpreis

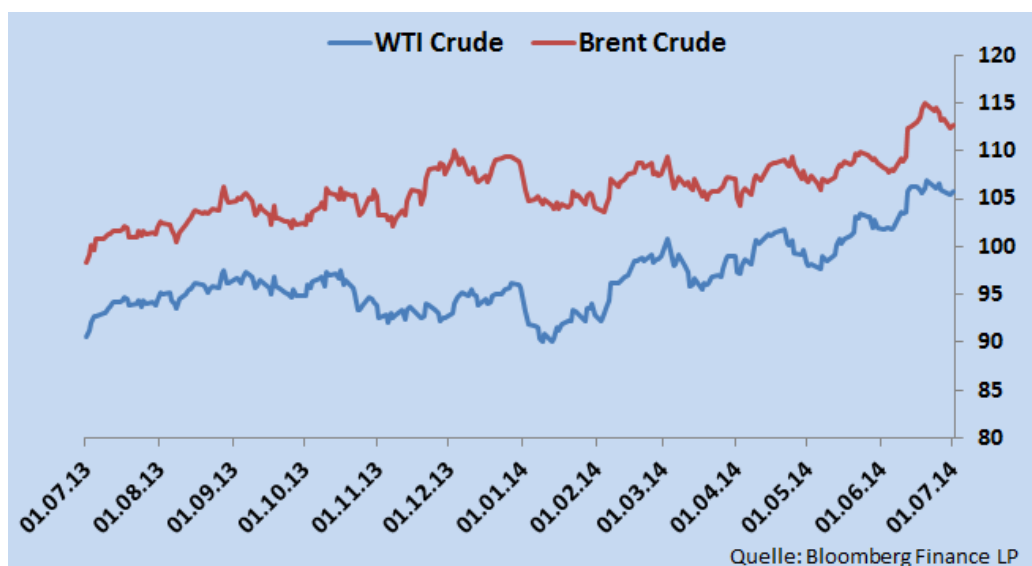


wieder nach oben. Deutliche Zuflüsse bei Gold ETFs tragen auch positiv zum Goldpreisanstieg bei. Gold-ETFs haben Zuflüsse von 6,9 Tonnen an einem Tag gemeldet. Dies war der größte Tageszuwachs seit Mai. Aktuell liegt eine chart-technische Unterstützung bei 1.304 USD (100-Tage gleitender Kursdurchschnitt). Eine technische Resistenz wäre bei 1.346 USD (obere Bollinger Schranke).

## Energie

### Rohöl

Die Spanne zwischen den wichtigsten zwei Rohölsorten hat sich im vergangenen Monat auf bis zu USD 9,39 ausgeweitet und liegt aktuell bei USD 7,02. Die US-Regierung hat erstmals seit 40 Jahren das Rohöl-Exportverbot gelockert. Das US-Handelsministerium hat den Export von nicht raffiniertem WTI für 2 Firmen (Pioneer Natural Resources, Enterprise Products Partners) erlaubt. Diese beiden Firmen hatten um die Genehmigung ersucht aus dem Schieferölvorkommen Eagle Ford in Texas zu exportieren. Diese Ausnahmeregel wird höchstwahrscheinlich auch auf andere Firmen ausgeweitet.



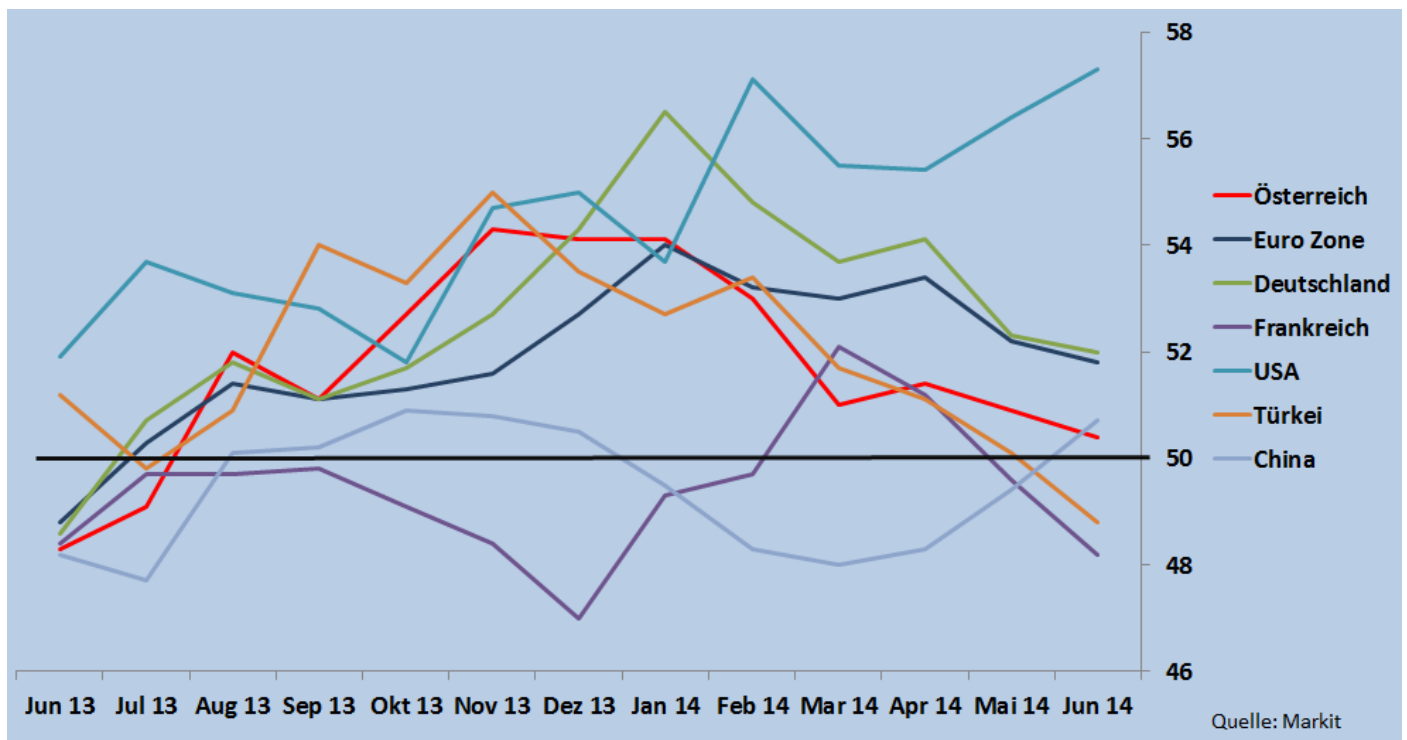
Diese beiden Firmen hatten um die Genehmigung ersucht aus dem Schieferölvorkommen Eagle Ford in Texas zu exportieren. Diese Ausnahmeregel wird höchstwahrscheinlich auch auf andere Firmen ausgeweitet.

## Konjunktur

### Einkaufsmanager-, Produktions- und Auftragseingangsindex

Der heimische EMI sank im Juni auf ein Jahrestief (50,4). Es kamen weniger Neuaufträge aus dem In- und Ausland. Seit dem vielversprechenden Jahresauftakt ging es stetig bergab. Die allgemein erwartete Unterstützung aus dem Euroraum hielt sich in Grenzen. Während die französische Industrie einen zweiten Monat in Folge in Kontraktion blieb, hat sich die chinesische Industrie daraus gerettet. Chinesische Hersteller signalisierten die erste Verbesserung der Gesamtbetriebsbedingungen in sechs Monaten. Exportaufträge stiegen den zweiten Monat in Folge. Das erhöhte Neugeschäft führte zu der stärksten Ausschöpfung an vorräufigen Zwischenerzeugnissen von fast drei Jahren. Das türkische Produktionsgewerbe hat zum Ende des 2. Quartals nachgelassen. Der türkische EMI hat seit August 2013 die erste Kontraktion gezeigt (48,8). Produktionsleistung, neue Aufträge und Exporte sanken im Juni. Aus den USA kamen sehr gute Daten. US-Erzeuger meldeten eine weitere Erholung der Geschäftslage am Ende des 2. Quartals.

Dank einem starken Anstieg an Neuaufträgen kam es zur stärksten Produktions-Ausweitung seit vier Jahren. Dies führte auch zum Anstieg der Beschäftigtenzahlen und zu einem robusten Anstieg der Einkaufstätigkeit in der gesamten Branche.



## Märkte – Monatliche Entwicklung

### Wechselkurse, Rohstoffe und Energie

Wechselkurse	Kurs am 2.7.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 2.6.	Rohstoffe	Kurs am 2.7.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 2.6.
EUR/USD	1,3660	0,47	1,3596	Gold Spot \$/Oz	1.326,26	6,58	1.244,27
EUR/TRY	2,9132	1,76	2,8628	Silber Spot \$/Oz	21,09	12,22	18,79
EUR/CHF	1,2140	-0,68	1,2223	Platinum Spot \$/Oz	1.514,56	5,50	1.435,63
EUR/GBP	0,7959	-2,01	0,8122	Palladium Spot \$/Oz	858,00	3,00	833,00
EUR/JPY	138,6100	-0,42	139,2000	Kupfer Future	320,90	1,49	316,20
EUR/RUB	46,7915	-1,42	47,4657	<b>Energie</b>	<b>Kurs am 2.7.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 2.6.</b>
EUR/CNY	8,4861	-0,17	8,5009	WTI Rohöl	105,38	3,52	101,79
USD/TRY	2,1309	1,22	2,1053	Brent Rohöl	112,13	3,66	108,16
USD/JPY	101,4700	-0,89	102,3800	Gasöl	919,50	2,88	893,75
USD/RUB	34,2536	-1,88	34,9118	Heizöl	298,00	3,33	288,39
USD/CNY	6,2103	-0,61	6,2481	Erdgas	4,45	-3,20	4,60

Quelle Bloomberg Finance LP



## Aktienindizes und Geldmarktzinsen

Aktienindizes	Kurs am 2.7.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 2.6.	Euribor Eonia	Kurs am 2.7.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 2.6.
ATX	2.554,70	3,08	2.478,39	<b>Eonia (1.7. - 30.5.)</b>	0,026	-94,20	0,448
BIST 100	79.352,88	4,74	75.776,49	<b>Euribor 1 W</b>	0,048	-80,33	0,244
Cac 40	4.539,10	0,76	4.505,02	<b>Euribor 2 W</b>	0,058	-75,93	0,241
DAX	9.891,38	1,40	9.754,43	<b>Euribor 1 M</b>	0,096	-61,60	0,250
Dow Jones	16.734,19	0,11	16.715,44	<b>Euribor 2 M</b>	0,154	-45,20	0,281
Euro Stoxx 50	3.274,23	1,94	3.211,78	<b>Euribor 3 M</b>	0,205	-33,66	0,309
FTSE 100	6.817,07	-0,82	6.873,08	<b>Euribor 6 M</b>	0,303	-23,10	0,394
Ibex 35	11.045,40	4,32	10.587,20	<b>Euribor 9 M</b>	0,393	-17,61	0,477
Micex	1.501,18	9,15	1.375,31	<b>Euribor 1 Y</b>	0,487	-14,41	0,569
NASDAQ	3.763,80	4,23	3.611,13	<b>Zins Futures</b>	<b>Kurs am 2.7.</b>	<b>% Δ 1 M</b>	<b>Kurs am 2.6.</b>
NIKKEI 225	15.097,84	4,66	14.425,44	<b>BOBL Future</b>	128,21	0,50	127,57
S&P 500	1.930,11	1,72	1.897,45	<b>BUND Future</b>	147,11	1,05	145,58
EUR Libor	Kurs am 2.7.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 2.6.	USD Libor	Kurs am 2.7.	% Änderung 1 Monat	Kurs am 2.6.
<b>EUR Libor O/N</b>	0,000	-100,00	0,448	<b>USD Libor O/N</b>	0,095	9,70	0,087
<b>EUR Libor 1W</b>	0,033	-85,26	0,223	<b>USD Libor 1 W</b>	0,123	3,36	0,119
<b>EUR Libor 1M</b>	0,083	-64,85	0,236	<b>USD Libor 1 M</b>	0,155	2,78	0,151
<b>EUR Libor 2M</b>	0,135	-47,65	0,258	<b>USD Libor 2 M</b>	0,193	1,18	0,191
<b>EUR Libor 3M</b>	0,176	-38,81	0,287	<b>USD Libor 3 M</b>	0,232	1,93	0,227
<b>EUR Libor 6M</b>	0,271	-25,07	0,361	<b>USD Libor 6 M</b>	0,328	1,86	0,322
<b>EUR Libor 1Y</b>	0,439	-15,65	0,520	<b>USD Libor 1 Y</b>	0,546	2,21	0,534

Quelle Bloomberg Finance LP

### Disclaimer BBA LIBOR rates:

"In consideration for BBA LIBOR Limited ("BBALL") coordinating and the BBA LIBOR contributor banks and the designated distributor from time to time of the data supplying the data from which BBA LIBOR is compiled, the subscriber acknowledges and agrees that, to the fullest extent permitted by law, none of the foregoing:-

(1) accept any responsibility or liability for the frequency of provision and accuracy of the BBA LIBOR rate or any use made of the BBA LIBOR rate by the subscriber, whether or not arising from their negligence; and

(2) shall be liable for any loss of business or profits nor any direct, indirect or consequential loss or damage resulting from any such irregularity, inaccuracy or use of the BBA LIBOR."

### Haftungsausschluss BBA LIBOR-Kurse (Übersetzung aus dem Englischen):

Bezüglich des BBA LIBOR, dessen Ermittlung von BBA LIBOR Limited („BBALL“) koordiniert wird und für den die BBA LIBOR Referenzbanken sowie ein von Zeit zu Zeit designierter Verteiler die Daten bereitstellen, anerkennt und akzeptiert der Leser dieses Berichtes, dass die Vorgenannten, soweit gesetzlich zulässig,

(1) jedwede Haftung und Verantwortung für die Regelmäßigkeit der Bereitstellung und die Richtigkeit der BBA LIBOR-Kurse und jedwede Haftung und Verantwortung aufgrund der Verwendung der BBA LIBOR-Kurse durch den Leser dieses Berichtes, unabhängig davon, ob irgendein fahrlässiges Verhalten der Vorgenannten vorliegt, ablehnen; und

(2) jedwede Haftung für einen Geschäfts- oder Gewinnausfall und jedweden direkten, indirekten Verlust bzw. Schaden oder sonstigen Folgeschaden, der auf Unregelmäßigkeiten bei der Datenbereitstellung, Ungenauigkeit der Daten oder sonstigen Gebrauch der BBA LIBOR-Kurse zurückzuführen ist, ablehnen.



**Bei Rückfragen erreichen Sie mich wie folgt:**

**Mag. Ahmet Hüsrev BILGIN, Economic Research and Development**

**Tel: 0505105/2430**

**Email: [ahmet.bilgin@denizbank.at](mailto:ahmet.bilgin@denizbank.at)**

**Disclaimer:**

Dieser Bericht wurde von DenizBank AG ausschließlich zu Ihren Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren jeweils auf dem Wissensstand der mit der Erstellung beauftragten Personen bei Redaktionsschluss. Die DenizBank AG behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Inhalte dieses Newsletters sind immaterialgüterrechtlich – wie insbesondere urheberrechtlich – geschützt. Die Übernahme von Texten, Textteilen oder Bildmaterial bzw. Vervielfältigung von Informationen oder Daten bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der DenizBank AG. Die Angaben in diesem Bericht wurden von uns sorgfältig recherchiert und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. DenizBank AG übernimmt jedoch keinerlei Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Dies gilt auch für alle anderen Websites, auf die mittels Hyperlink verwiesen wird. Im Wesentlichen wird folgende Quelle verwendet: Bloomberg Finance LP. Jede Anlageentscheidung bedarf der individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse des Anlegers. Dieser Bericht richtet sich an Kunden, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von DenizBank AG stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar.

Impressum und Offenlegung gemäß §§ 24 und 25 Mediengesetz:

Medieninhaber: DenizBank AG (FN 142199 t, Handelsgericht Wien), Thomas-Klestil-Platz 1, 1030 Wien; Sitz der Gesellschaft: Wien; DVR Nummer: 0845981

Unternehmensgegenstand: Betrieb von Bankgeschäften; Mitglieder des Vorstandes: Ahmet Mesut Ersoy, Mehmet Ulvi Taner, Dr. Thomas Roznovsky, Tuncay Akdevelioglu; Mitglieder des Aufsichtsrates: Sergey Gorkov, Hakan Ates, Dr. Kurt Heindl, Derya Kumru, Wouter van Roste, Alexander Vedyakhin

Beteiligungsverhältnisse: Mitglied der Sberbank Gruppe

Blattlinie: Dieser Bericht fasst die wesentlichen Entwicklungen an den Finanzmärkten des vergangenen Monats zusammen und kommentiert ihre Hintergründe.